



PRESSEMITTEILUNG

Akamai zeigt im „State of the Internet“ Report Jahreszuwachs bei schnellen Festnetzverbindungen und bei Datennutzung über Mobiles Breitband

- *Constanta (Rumänien) bleibt die schnellste europäische Stadt*
- *Mit 10 % aller Online-Attacken bildet Russland die Hauptquelle für die von Akamai beobachteten Angriffe aus dem Internet*
- *Salzburg platziert sich erstmals unter den 100 Städten mit den schnellsten Internet-Verbindungen weltweit*
- *Die Downloadvolumen im Mobile-Internet-Bereich steigen weiter: Die schnellste durchschnittliche Geschwindigkeit wurde in Griechenland festgestellt*

München, 27. April 2011 – Akamai Technologies, Inc. (NASDAQ: AKAM), der führende Anbieter von Cloud-Optimierungsservices, hat die vierte Ausgabe 2010 seines vierteljährlichen Berichts zum Internetzustand veröffentlicht. Der „State of the Internet Report“ basiert auf Informationen, die über die globale Internetplattform von Akamai erhoben wurden. Er steht unter www.akamai.com/stateoftheinternet zum Download bereit und bietet Einblicke in wichtige Internetstatistiken über die weltweite Verbreitung von Breitbandanschlüssen, den Internet-Zugang über mobile Endgeräte, Online-Attacken und weitere wichtige Trends im historischen Vergleich.

Die wichtigsten Fakten für Europa:

Online-Attacken

Im vierten Quartal 2010 fand an der Spitze der Rangliste für Online-Attacken eine Verschiebung statt: Anstelle der USA, die auf Platz 5 zurückgefallen sind, entwickelte sich Russland zur Hauptquelle für Online-Attacken; 10 % aller Angriffe aus dem Internet gingen von dort aus.

Gegenüber dem dritten Quartal 2010 verzeichnete Europa einen Anstieg von knapp 4 % bei Online-Attacken. Auf Platz 10 tauchte erstmals Rumänien in der Top-10-Liste der Internet-Angreifer auf.

Bei den Attacken aus Mobilfunknetzwerken hält Italien mit 30 % auch im vierten Quartal 2010 die vorderste Position.

Im Beobachtungszeitraum verzeichnete Akamai zudem einen besorgniserregenden Anstieg bei den Distributed-Denial-of-Service (DDoS)-Attacken; allein im vierten Quartal 2010 fanden mehr DDoS-Angriffe statt als in den drei vorangegangenen Quartalen zusammengenommen. Die Angriffe wurden äußerst koordiniert durchgeführt und zielten nach den Beobachtungen Akamais in erster Linie auf E-Commerce-Anbieter, die zu den „Internet Retailer 250+“-Unternehmen (<http://www.internetretailer.com/top500/>) gehören. Als Ausgangsländer wurden wiederholt Thailand, Brasilien und Russland identifiziert.

Schnellste Städte weltweit

Akamai untersuchte einmal mehr die durchschnittliche Verbindungsgeschwindigkeit von Städten im weltweiten Vergleich. Dabei wurde die Liste auch im vierten Quartal 2010 von Städten in Asien dominiert; 75 % der Top-100-Städte befinden sich in dieser Region. Mit einer durchschnittlichen Verbindungsgeschwindigkeit von 18,4 Mbit/s hält Taegu, Südkorea, weiterhin die Spitzenposition.

Europa ist mit einem Dutzend Städten aus acht Ländern in der Liste der 100 „schnellsten Städte der Welt“ vertreten. Davon befinden sich vier in den Niederlanden, zwei in Rumänien, und jeweils eine in Norwegen, Spanien, der Tschechischen Republik, Portugal, Österreich und Großbritannien.

Bei der Betrachtung der 100 Städte mit den schnellsten Durchschnittsgeschwindigkeiten weltweit kommt der aktuelle Quartalsbericht zu folgendem Ergebnis:

- Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 8,2 Mbit/s kann Constanta (Rumänien) seinen europäischen Spitzenplatz zwar behaupten, fällt jedoch zum vorherigen Quartal von Rang 48 auf Rang 56 der weltweiten Liste zurück.
- Bei den europäischen Spitzenreitern belegen darüber hinaus Lyse (Norwegen, Platz 63) und Joure (Niederlande, Platz 70) Platz zwei bzw. drei.
- Mit einer durchschnittlichen Verbindungsgeschwindigkeit von 6,1 Mbit/s sicherte sich erstmals das britische Bradford einen Platz unter den Top 100

(Rang 99).

Internet-Durchdringung

Im vierten Quartal 2010 stellten weltweit mehr als 556 Millionen IP-Adressen in 234 Ländern bzw. Regionen eine Internetverbindung über das Akamai-Netzwerk her. Dies entspricht einer Steigerung um 4,2 % gegenüber dem dritten Quartal 2010 und um mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Unter den von Akamai gelisteten Top-10-Ländern konnten besonders Deutschland mit einem Plus von 11 % (Rang 4), Frankreich mit 8,1 % (Rang 5), Großbritannien mit 12 % (Rang 6) und Spanien mit 16 % (Rang 10) gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen, was den Zuwachs an IP-Adressen angeht.

Breitbandanschlüsse

Die von Akamai ermittelten Top 10 der führenden Länder mit schnellen Breitbandanschlüssen (mindestens 2 Mbit/s) wird im vierten Quartal 2010 von Europa dominiert. Mit einer Durchdringung von 96 % ist die Isle of Man der unbestrittene Spitzenreiter, gefolgt von Monaco (Rang 2), Rumänien (Rang 4), der Schweiz (Rang 5), Bulgarien (Rang 6), der Tschechischen Republik (Rang 7), den Niederlanden (Rang 8), Belgien (Rang 9) und Guernsey (Rang 10). Die Kanalinsel Guernsey erlebte 2010 ein geradezu explosionsartiges Wachstum der Breitbandanschlüsse (161 %). Insgesamt weisen alle in den Top 10 gelisteten europäischen Länder einen Breitbandanteil von 90 % und mehr aus.

Auch der Trend hin zu „High Broadband“-Verbindungen mit mehr als 5 Mbit/s konnte sich in Europa ungehindert fortsetzen, wobei einige Länder beeindruckende Wachstumsraten erzielten. So stieg in den Niederlanden (mit einem Anteil von 56 % Rang 3 des weltweiten Rankings) die Zahl der schnellen Breitbandverbindungen gegenüber 2009 um 34 %, während in Belgien (Rang 6) 47 % aller Verbindungen Werte von 5 Mbit/s und mehr erreichten – ein Anstieg von 29 % im Vergleich zu 2009.

Durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit

Von den sechs europäischen Ländern, die in der globalen Top-10-Liste vertreten sind, lag Rumänien (Platz 4) mit einer durchschnittlichen Übertragungsgeschwindigkeit

von 7,0 Mbit/s erneut ganz vorne; ebenfalls weit vorne platzieren konnten sich die Niederlande (Platz 5), die fast auf die gleiche Geschwindigkeit von 7,0 Mbit/s kommen, Lettland (Platz 6) mit 5,9 Mbit/s, die Tschechische Republik (Platz 7) mit 5,7 Mbit/s, die Schweiz (Platz 8) mit 5,6 Mbit/s und Belgien (Platz 9) mit 5,5 Mbit/s.

Belgien konnte mit einem Plus von 14 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal bei den Durchschnittswerten ebenso deutlich zulegen wie die Niederlande mit einem Anstieg von 10 %.

Internetzugriff via mobilem Gerät

53 der von Akamai gelisteten Mobilfunkbetreiber verzeichneten 2010 eine Verdoppelung ihres Downloadvolumens, während 89 gegenüber dem vierten Quartal 2009 einen Anstieg des Content-Konsums verbuchen konnten. Bei sieben Mobilfunkanbietern luden die User im vierten Quartal 2010 pro Monat durchschnittlich mehr als 1 Gigabyte an Inhalten über das Akamai-Netzwerk herunter.

Mit einem Wert von etwas mehr als 4,5 Mbit/s erzielte ein Mobilfunkbetreiber in Griechenland die höchste durchschnittliche Verbindungsgeschwindigkeit. Während es keinem der Anbieter gelang, in den „High Broadband“-Bereich (>5 Mbit/s) vorzustoßen, erreichten immerhin 18 Anbieter Durchschnittswerte von über 2 Mbit/s und erlangten damit Breitbandverbindungen.

Bei der Betrachtung der durchschnittlichen Spitzengeschwindigkeit erwies sich ein britischer Mobilfunkanbieter mit annähernd 21,2 Mbit/s als führend.

Highlights Deutschland und Österreich

Deutschland konnte zwar im vierten Quartal 2010 seine Position bei der Anzahl der IP-Adressen ausbauen (neben dem Zuwachs von 11 % zu Q4 2009, gab es einen Anstieg von 7,4 % zum vorangegangenen Quartal), jedoch schaffte es keine deutsche Stadt mehr unter die Top 100 der schnellsten Städte. Während sich in dieser Bestenliste in den vorangegangenen Quartalen Baden-Baden behaupten konnte (Q3 2010: Platz 74 mit einer durchschnittlichen Übertragungsgeschwindigkeit von 7,4 Mbit/s), schaffte es jetzt als einzige Stadt der DACH-Region Salzburg als Neueinsteiger unter den Top 100 auf Platz 94 mit einer Geschwindigkeit von 6,2 Mbit/s. Deutschland ge-

hört weltweit weiterhin zu den Ländern mit den meisten Angriffen aus dem Internet und rangiert mit einem Anteil von 2,7 % auf Platz neun.

Informationen zum Akamai State of the Internet Report

Der „State of the Internet Report“ von Akamai basiert auf Daten, die das Unternehmen über seine Internet-Plattform sammelt. Die Akamai-Plattform liefert über mehr als 84.000 Server, die in 72 Ländern bei rund 1.000 ISP-Netzwerken implementiert sind, bis zu 30 % des globalen Webtraffics aus. Weitere Einzelheiten zum aktuellen Bericht und Zugang zu früheren Reports sind unter <http://www.akamai.com/stateoftheinternet> zu finden.

Die exakten Zahlen des vierten Quartalsberichts können im Internet unter http://wwwns.akamai.com/soti/soti_q410_figures.zip heruntergeladen werden.

Informationen über Akamai

Akamai® bietet marktführende, Cloud-basierte Managed Services für die optimierte Bereitstellung von Inhalten und Applikationen für Web, Mobile sowie Online-HD-Videos und sichere E-Commerce-Transaktionen. Mit der Kombination aus weltweit aufgestelltem, energie-effizientem Computing und intelligenter Software verwandelt Akamai die Cloud in eine wachstumsfähige Informations-, Unterhaltungs-, Interaktions- und Kollaborationsplattform. Mehr Informationen zu weltweit führenden Unternehmen, die ihre Geschäftsaktivitäten mit Akamai in der Cloud optimieren, gibt es unter <http://www.akamai.de> oder auf Twitter unter @Akamai.

Unternehmenskontakt Akamai CER

Akamai Technologies GmbH
Betastraße 10b
85774 Unterföhring

Agenturkontakt Akamai

eloquenza pr gmbh
Anja Klauck / Svenja Op gen Oorth
Emil-Riedel-Str. 18
80538 München
Tel.: +49 (0) 89 242038-0
[E-Mail: akamai@eloquenza.de](mailto:akamai@eloquenza.de)